



Was können Stadträt*innen im Zukunftsstadt-Prozess tun?

Eine Handreichung aus Dresden

Inhalt

Inhalt	2
Warum Stadträt*innen für den Zukunftsstadt-Prozess wichtig sind	3
Was Stadträt*innen in den einzelnen Phasen tun können	4
In der Anbahnungsphase.....	4
In der Projektentwicklungsphase	4
In der Umsetzungsphase	4
Weitere Möglichkeiten.....	5



Warum Stadträt*innen für den Zukunftsstadt-Prozess wichtig sind

Ziele des Zukunftsstadt-Prozesses sind:

- die Dresdner Stadtgesellschaft zu aktivieren, die eigene Stadt nachhaltiger zu gestalten.
- ...engagierte und interessierte Bürgerinnen und Bürger zu vernetzen und sie zu befähigen, Projekte selbstorganisiert zu ersinnen und umzusetzen.
- ...eine Kultur der Zusammenarbeit zwischen Stadtpolitik, Stadtverwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Bürgerschaft zu entwickeln.

Sie als Stadträtin und Stadtrat sind die Verbindung zwischen den Stadtteilen und der Stadtverwaltung sowie zwischen den städtischen Problemen und dem politischen Handlungsebene. Ihr Wirken ist im Zukunftsstadt-Prozess sehr willkommen!

Die aktiven Projektteams freuen sich über:

- Mitplaner mit Projektmanagement-Erfahrung oder passendem Fachwissen
- Projektpartner für Öffentlichkeitsarbeit, Finanzierung oder Ressourcenbereitstellung
- KnowHow

Bitte schauen Sie auf die Projektliste und kontaktieren Sie gern die für Sie interessantesten Projektteams. Die meisten Teams dürften sich über einen kurzen Draht zum Stadtrat freuen und Ihr Interesse als Ermunterung wahrnehmen. Fungieren Sie gern als Mittler*in zwischen den Teams, der Politik oder Stadtverwaltung und weiteren interessierten Bürger*innen oder Organisationen in Dresden.



Was Stadträt*innen in den einzelnen Phasen tun können

In der Anbahnungsphase

Unser gemeinsames Ziel ist es, möglichst viele Menschen in den Zukunftsstadt-Prozess einzubinden, um gute Projektideen und eine engagierte Community für Dresdens nachhaltige Zukunft entstehen zu lassen.

- Laden Sie engagierte oder interessierte Bürger*innen aus ihrem Wahlkreis ein, sich mit eigenen Projektideen im Zukunftsstadt-Prozess zu beteiligen! Nutzen Sie dafür das Info-Material der Projektleitung oder die Webseite sowie das Blog.
- Organisieren Sie gemeinsam mit der Projektleitung lokale Veranstaltungen in ihrem Stadtteil, um den Prozess sichtbar zu machen und die Menschen vor Ort zum Mitmachen einzuladen!
- Helfen Sie, die Zukunftsstadt-Geschichte zu erzählen:
 - "Wir alle sind die Stadt und wir gestalten sie gemeinsam. Statt nur zu meckern packen wir's an und versuchen Probleme durch passende Projekte anzugehen."

In der Projektentwicklungsphase

Unser gemeinsames Ziel ist es, aus groben Projektideen und interessierten Einzelpersonen detaillierte Umsetzungspläne und arbeitsfähige Projektteams zu machen.

- Stellen Sie den Projektteams Ihr KnowHow über Stadtpolitik und Stadtverwaltung zur Verfügung! Helfen Sie, aus groben Projektideen handfeste Umsetzungspläne zu schmieden.
- Vernetzen Sie die Projektteams mit passenden anderen Gruppen, Unternehmen und Bürger*innen, um ihre Handlungsfähigkeit zu erhöhen. Stellen Sie Kontakte in die Tiefen der Stadtverwaltung her, wenn die Projekte das brauchen.
- Helfen Sie vermittelnd und moderierend bei Geburtswehen und Konflikten in den Projektteams.
- Bahnen Sie Kontakte zu möglichen Projektträgern und Förderern an, um der Projektidee ein gutes organisatorisches Fundament zur Umsetzung zu geben.
- Wo Fragen für die politische Ebene sichtbar werden, tragen Sie diese in den Stadtrat.

In der Umsetzungsphase

Unser gemeinsames Ziel ist es, umsetzbare Pläne möglichst professionell Realität werden zu lassen.

- Helfen Sie, noch ungeklärte Hürden zu nehmen, die der Projektumsetzung im Wege stehen.
- Helfen Sie den Projekten passende Öffentlichkeit herzustellen.



Weitere Möglichkeiten

- Einsatz für / Anregung zur Weiterführung und Erweiterung des Zukunftsstadt-Teams in der Stadtverwaltung: Es sollten Ansprechpartner*innen und Teammitglieder in allen Geschäftsbereichen der Stadtverwaltung benannt und dem Zukunftsstadt-Team zugeordnet werden. Diese würde eine Verankerung des Zukunftsstadtprozesses in den Aktivitäten der einzelnen Geschäftsbereiche und einen gegenseitigen Austausch befördern. Dieses Zukunftsstadt-Team soll zu einem dauerhaften Baustein der Kommunalverwaltung werden, auch über eine Pilot-Phase hinaus.
- Aufforderung an die Geschäftsbereiche der Stadtverwaltung, den Zukunftsstadtprozess mit ihrer jeweiligen Fachexpertise zu unterstützen.
- Diskussion und Abwägung eines jährlichen Fonds für Bürger*innen-Projekte im Stadthaushalt, z.B. wie der Prozess „Zukunftsstadt 2.0“ der Landeshauptstadt Dresden.



Impressum

Herausgeber:

Landeshauptstadt Dresden

Bürgermeisteramt

E-Mail zukunftsstadt@dresden.de

Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll

Telefon (03 51) 4 88 23 90

Telefax (03 51) 4 88 22 38

E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20

01001 Dresden

www.dresden.de

facebook.com/stadt.dresden

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion: Norbert Rost (Büro für postfossile Regionalentwicklung)

Titelmotiv und Gestaltung: die superpixel

Juni 2022

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter www.dresden.de/kontakt.

Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.

Diese Broschüre entstand im Rahmen des Verbundprojekts „Zukunftsstadt Dresden 2030+“ (2015-2022) in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Dresden und dem Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung. Das diesem Bericht zugrunde liegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter den Förderkennzeichen 13ZS0057A, 13ZS0057B und 13ZS0057C gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei der Autorin/beim Autor.

